

HAUSKREISMATERIAL

Predigt und Thema am 17.07.2022

„UNAUFHALTSAM-#1: Die Wurzeln der Kirche“

Text: Lies Apostelgeschichte 1, 1-14; 1. Petrus 2, 1-10; Matthäus 16, 13-20

Hinweis: Dieses Material soll Euch dabei unterstützen, gemeinsam auf die Predigt zurückzublicken und tiefer in die Themen der Predigtreihen einzutauchen. Indem wir uns im Gottesdienst, in den Hauskreisen und im Bibelstudium mit denselben Themen beschäftigen, gelangen wir als ganze Gemeinde zu einem besseren Verständnis von Gottes lebendigem Wort. Wir können uns auch einfacher austauschen, gemeinsam Veränderung erleben, gewonnene Erkenntnisse miteinander praktisch anwenden und immer mehr zusammenwachsen.

Ankommen

Wie geht es Dir? Wie sieht deine Beziehung zu Gott aus? Hast du in der vergangenen Woche etwas konkretes mit Gott erlebt? Steht dir etwas im Wege, um auf Gott zu hören?

Rückblick

Googelt man im Internet nach „Zukunft der Kirche“, dann lassen sich solche Statements finden: Kirche schafft sich selbst ab, Kirche ist längst überholt und tritt auf der Stelle, Kirche ist von gestern, Kirche und ihr Engagement können andere besser, Kirche und ihr Umgang mit den Missbrauchs-Skandalen zeigen, wie verlogen die Institution ist, Kirche ist schlicht überflüssig in unserer Gesellschaft...Es ist nicht übertrieben, wenn ich sage: Kirche steht - allgemein betrachtet - nicht mehr hoch im Kurs und verliert mehr und mehr an Relevanz! Und die Bemühungen von manchen politischen und ideologischen Kräften, unser sog. „christlich geprägtes Abendland“ zu säkularisieren, nehmen zu. Und der massive Mitglieder-Schwund tun das seine dazu (ca. 6000 Mit-glieder pro Jahr in der BEK weniger...). Vielleicht zählst du auch zu denen, die die „Institution Kirche“ kritisch sehen. Und die Frage ist auf diesem Hintergrund berechtigt: Braucht es eigentlich die Kirche noch? Und wenn ja, warum?

1. Kirche ist mehr als die Summe ihrer Mitglieder

Die Institution Kirche kann in eine Krise geraten, und wahrscheinlich wird die Krise der Kirche auch noch größer werden – an der Überlebenskraft der Gemeinde Jesu Christi ändert das jedoch nichts. Es gibt innerhalb der kirchlichen Landschaft diese starke resignative Sicht auf die Zukunft der Kirche: Alles wird schlechter und zu retten ist kaum noch was. Ich nenne dies das Titanic-Syndrom: Rette, was zu retten ist, solange das Schiff noch nicht gänzlich gesunken ist – der Tanz auf dem sinkenden Schiff. Und dann wird gute Miene gemacht, obwohl ein Teil dieses Kirchen-Schiffes schon in den Fluten versinkt. Diese resignative Sicht entspricht nicht der Realität von christlicher Gemeinde – zumindest dann nicht, wenn wir nicht die Institution als äußerliche Struktur, sondern uns ihrer Wurzeln bewusst sind. Die Struktur ist wandelbar, die Wurzeln versorgen mit Leben.

HAUSKREISMATERIAL

Führen wir uns vor Augen: Weltweit ist die christliche Gemeinde im Wachstum! Forschungsinstitute sagen, dass die Zahl der Christen bis 2050 weltweit auf fast 3 Milliarden steigt – mehr als es Muslime auf der Erde prognostiziert geben wird. Besonders in Afrika, Asien und Südamerika sind die christlichen Gemeinden eine wachsende Bewegung. Und selbst in den Teilen dieser Welt, wo Christen unter Verfolgung und Unterdrückung leiden, wo es nicht möglich ist, sich offen zu Gottesdiensten zu treffen und christliche Gemeinschaft miteinander zu teilen, selbst dort wächst die Gemeinde – im Untergrund!

Die Dynamik dahinter ist eine, die von Gott kommt. Die christliche Kirche als Gemeinschaft der an Jesus Gläubigen ist mehr als die Summe ihrer Mitglieder. Ich habe mich gefragt: Wie kommt es, dass auch die Matthäus-Gemeinde in den Zeiten des Corona-Lockdowns und der sozialen Einschränkungen während der Pandemie / trotzdem einen so großen Zulauf an Menschen hat, die neu dazukommen? Mittlerweile haben wir eine „Matthäus-Online-Gemeinde“ mit über 1000 Abonnenten unseres YouTube-Kanals, die sich ganz bewusst zugehörig fühlen: Menschen, die weiter weg wohnen und nicht einfach so kommen können, dennoch aber regelmäßig über die Streaming-Angebote am Gemeindeleben teilnehmen und Kontakt halten. Woher wir das wissen? Weil sie es uns mitteilen und wenn sie vor Ort sind, es uns sagen. Das ist eine Frucht von Gemeindegemeinschaft, die ich so nicht erwartet hatte. Menschen kommen in die Gemeinde und finden eine geistliche Heimat – allen Verlautbarungen über eine sterbende Kirche zum Trotz.

2. Kirche lebt, weil der HERR der Kirche lebt

Es ist Gottes Geist, der geistliches Leben bewirkt. Durch ihn offenbart sich Gott in seiner Macht und Herrlichkeit. Der Geist Gottes ist es, der die Christen zusammenhält, so unterschiedlich sie auch sein mögen. Christliche Gemeinden sind keine „Vereine von Gleichgesinnten“, sondern Gemeinschaften von Jesus-Nachfolgern, die Jesus und sein Wort im Herzen und den Heiligen Geist als „Rückenwind“ haben. Die Institution Kirche kann leiden – und ja, vielleicht gibt es bestimmte kirchliche Strukturen und Traditionen irgendwann nicht mehr. Die Gemeinde Jesu jedoch wird nicht untergehen, weil ihr HERR ewig ist und Leben schenkt – gegen den Trend, gegen alle Anfeindungen, gegen alle Säkularisierungstendenzen, gegen alle anti-christlichen Kräfte, ja, gegen alle Prophezeiungen, die besagen, wie überflüssig Kirche doch sein möge in unseren Tagen.?

Petrus hat es so gesagt: **Ihr aber seid ein von Gott auserwähltes Volk, seine königlichen Priester, ihr gehört ganz zu ihm und seid sein Eigentum.** Gott selbst steht zu seiner Gemeinde – sie lebt von seiner Gegenwart, nicht von den Kirchensteuern. Der HERR der Kirche, Jesus selbst, zieht Menschen zu sich an sein Herz und erlöst sie und heilt sie und schenkt ihnen Hoffnung und Zuversicht und verändert sie nach seinem Bild. Keine kirchliche Überlebensstrategie einer kleiner werdenden Institution kann dies bewirken. Die Gemeinde Jesu hat seine Verheißung Jesus auf ihrer Seite, dass sie nicht untergehen wird: **Die Pforten der Hölle sollen die Gemeinde nicht überwältigen**, verspricht Jesus in Matthäus 16, 18. Als Christen haben wir den Stärkeren an unserer Seite – stärker als alle destruktiven Zerstörungsmächte. Und darum dürfen wir vorwärtsschauen und mutig sein – mit unserem Jesus-Glauben und mit dem, was Gemeinde in dieser Welt im Auftrag Gottes tun kann.

HAUSKREISMATERIAL

3. Sei ein Teil dieser „Verheißungs-Gemeinschaft“

Es ist deine Gelegenheit: Erkenne neu die Bedeutung von Gemeinde und stelle dich bewusst zur christlichen Gemeinschaft. Gib deinem HERRN die Chance, dich zu segnen in, mit und durch die Gemeinschaft mit anderen, die wie du den Weg der Jesus-Nachfolge gehen. Ich weiß: Das ist manchmal ganz schön herausfordernd. Andere Christen sind auch nur Menschen – so wie du es bist. Ohne Gnade Gottes, ohne Vergebungsbereitschaft und ohne ganz viel Barmherzigkeit wird es miteinander wohl nicht gehen. Aber ist das nicht immer so, wenn wir irgendwo dabei sind?

Und was ist die Verheißung, die Jesus seiner Gemeinde gibt? Die Kraft des Geistes Gottes **„wird euch dazu befähigen, meine Zeugen zu sein – in Jerusalem, in ganz Judäa und Samarien und überall sonst auf der Welt, selbst in den entferntesten Gegenden der Erde.“** Die Kraft aus den Wurzeln der Gemeinde Jesu führt uns den Menschen, die das Evangelium von Jesus Christus noch nicht kennen und gehört haben. Da wo wir sind, dürfen Zeugen sein für Jesus. So wie wir sind, dürfen wir Jesus bezeugen. Und wir stehen dabei nicht allein – den dieser Auftrag gilt der ganzen weltweiten Gemeinde Jesu: Gott will, dass viele Menschen gerettet werden und die Ewigkeit bei ihm verbringen. Dafür ist Jesus gekommen – gestorben und wieder auferstanden. Oder wie Petrus es sagt: **„Deshalb sollt ihr die großen Taten Gottes verkünden, der euch aus der Finsternis befreit und in sein wunderbares Licht geführt hat.“** Sei ein aktiver Teil dieser wachsenden Bewegung und oute dich in deinem Umfeld als Jesus-Nachfolger / Nachfolgerin. Die Welt braucht dich – und Jesus ist mit dir!

Und noch ein letztes zum Schluss: Online ist gut, live dabei ist besser! Nichts wird die real erlebte Gemeinschaft mit Gott und den Schwestern und Brüdern in der Gemeinde ersetzen können. In Corona-Zeiten kamen einige von euch gut ohne Kirche aus. Selbst ein präsenter Teil dieser Verheißungs-Gemeinschaft zu sein, Menschen an die Hand nehmen zu können und mit ihnen zusammen Gemeinde live zu erleben – das toppt alle Online-Angebote. Probiere es aus!



Austausch

Hier sind einige Fragen, die ihr zum Anlass nehmen könnt, um Euch persönlich auszutauschen:

1. Was bedeutet mir „Kirche“?
2. Welchen Platz nehme ich in der Kirche ein?
3. Aus welcher Kraft lebe und diene ich in der christlichen Gemeinde?



Gebet

Wir ermutigen euch gemeinsam zu beten, vor allem auch füreinander. Sammelt für eine Person das Anliegen und dann betet in der Gruppe für das Anliegen. Sofern es die Zeit zulässt, könnt ihr euch auch

HAUSKREISMATERIAL

eine Zeit der Stille nehmen und Gott fragen, ob er einer Person etwas für die Person, für die gebetet wird aufs Herz legt. Es ist hilfreich, wenn ihr eine Person festlegt, die zum Abschluss ein Gebet spricht. Danach ist dann die nächste Person dran.



Abschluss und Vorfreude

Wir wünschen Euch einen gesegneten Hauskreis und eine gute und gesegnete Sommerzeit!

- Euer M!-Pastoren-Team